

Untersuchungsbericht

7X003-0/01
Oktober 2001

Sachverhalt

Art des Ereignisses:	Schwere Störung
Datum:	28. Januar 2001
Ort:	Flughafen Düsseldorf
Luftfahrzeug:	Flugzeug
Hersteller / Muster:	Cessna 441
Personenschaden:	ohne Verletzte
Sachschaden:	Luftfahrzeug nicht beschädigt
Drittschaden:	keiner

Flugverlauf

Das Flugzeug befand sich auf einem gewerblichen Flug nach Instrumentenflugregeln von Paderborn-Lippstadt nach Düsseldorf. An Bord befanden sich zwei Flugzeugführer, von denen der verantwortliche Flugzeugführer das Luftfahrzeug flog. Während des stabilisierten Instrumentenanfluges auf die Landebahn 23R nahm die Besatzung um 11:03 Uhr Funkkontakt mit „Düsseldorf Tower“ auf.

Der Kontrollturm bot der Besatzung einen Landebahnwechsel („swingover“) auf die 23L an. Um 11:04 Uhr meldete die Besatzung Sichtkontakt zum Platz und bestätigte, den Anflug auf die Landebahn 23L durchzuführen. Eine Minute später erteilte der Kontrollturm die Genehmigung zu einer „langen Landung“ auf der 23L.

Vom Kontrollturm wurde die Cessna 441 erst wahrgenommen, als sie sich im Endanflug auf den südlich der 23L gelegenen Rollweg M kurz vor dem Aufsetzen befand. Die sofortige Anweisung des Lotsen zum Durchstarten wurde von der Besatzung nicht mehr befolgt und das Flugzeug landete auf dem Rollweg M. Auf

Anweisung des Kontrollturms bog die Cessna auf den Rollweg C ab, um ein entgegenkommendes Flugzeug, das auf dem Rollweg M zur 23L rollte, nicht zu behindern.

Untersuchung

Die Untersuchung des Ereignisses ergab folgende Ergebnisse:

- Das Flugzeug befand sich auf einem stabilisierten Instrumentenanflug auf die 23R, als der Kontrollturm einen Landebahnwechsel auf die 23L anbot. Die Besatzung akzeptierte, leitete den Landebahnwechsel durch Kurskorrekturen nach Sicht ein und verlor nach eigenen Aussagen kurzfristig den visuellen Bezug zur Landebahn 23R. Danach hielt sie den vor ihr liegenden Rollweg M für die Landebahn 23L und die 23L für die 23R.
- Die Cessna überflog im Endanflug eine Boeing 767, die auf dem Rollweg M zur Startposition 23L rollte und sich kurz vor Erreichen der Halteposition befand. Die Auswertung der Radaraufzeichnung ergab, dass sie in einer Höhe von 300-400 ft über Grund überflogen worden war.
- Am Flughafen Düsseldorf herrschten Sichtwetterbedingungen, die nach Aussagen der Besatzung durch leichten Dunst und im Anflug durch Sonnenblendung beeinträchtigt waren.
- Der Kontrollturm des Flughafens Düsseldorf befindet sich südlich und nahe des Rollweges M im westlichen Flughafenbereich.

Beurteilung

Nach Aussage des verantwortlichen Flugzeugführers, der den Anflug selbst durchführte, verlor er während des Landebahnwechsels von der 23R zur 23L - den er ausschließlich nach Sicht durchführte - kurzfristig den visuellen Bezug zur Landebahn 23R und hielt danach den vor ihm liegenden Rollweg M für die Landebahn 23L, für die er die Landefreigabe erhalten hatte. Diesen Irrtum bemerkte er auch nicht, als er im Anflug eine Boeing 767 überfliegen musste. Er nahm an, dass der Kontrollturm ihn deshalb angewiesen hatte, eine „lange Landung“ durchzuführen. Der Towerlotse bemerkte nach eigener Aussage den fehlerhaften Anflug erst, als die Cessna die Boeing bereits überflogen hatte und sich kurz vor dem Aufsetzen befand. Durch den Standort des Kontrollturms ist die Sicht auf den Bereich, der östlich des Rollweges M liegt, eingeschränkt und die Unterscheidung ob das Flugzeug dort, oder wie vorgesehen, auf der Landebahn 23L landet nur dann möglich, wenn der Lotse danach bewusst ausgeschaut hätte. Dazu bestand kein besonderer Anlass.

Die Anweisung des Lotsen zum Durchstarten machte den Piloten der Cessna auf seinen Irrtum aufmerksam, der sich entschloss, die Landung - die praktisch schon erfolgt war - dennoch durchzuführen.

Eine Gefährdung entstand dadurch nicht, weil ein anderes Flugzeug, das ihm auf dem Rollweg M entgegenkam, noch weit genug entfernt war.

Schlussfolgerungen

Die schwere Störung ist auf einen Orientierungsfehler des verantwortlichen Flugzeugführers zurückzuführen, der im Anflug auf den Flughafen Düsseldorf den Rollweg M mit der Landebahn 23L verwechselte.

Untersuchungsführer **Schöneberg**